

# Historisch und rekordverdächtig

Der Stadtrat hat den Haushalt für 2021 sowie das Investitionsprogramm beschlossen: Damit steigt die Verschuldung.



Eines der größten Projekte im aktuellen Haushalt ist das geplante Streuobstkompetenzzentrum. Ob es tatsächlich umgesetzt wird, soll aber erst im April entschieden werden. Archiv-Foto: Christine Berger (Foto: cs)

VON CLAUDIA LEHNER

BURGBERNHEIM – Große Ausgaben stehen in diesem Jahr an. Der Haushalt der Stadt Burgbernheim hat deshalb auch ein bisher nicht gekanntes Volumen von 7,25 Millionen Euro (plus 5,07 Prozent gegenüber 2020) im Verwaltungs- und 6,475 Millionen Euro (plus 22,17 Prozent) im Vermögens-etat, einen „Rekordhaushalt“ nannte ihn Bürgermeister Matthias Schwarz deshalb bei der jüngsten Stadtratssitzung. Der Schuldenstand steigt von rund 4,2 Millionen Euro zu Beginn des Jahres auf zirka 5,82 Millionen Euro Ende 2021. Dennoch gab es einhellige Zustimmung und auch Lob für die mutigen Investitionen.

Auf der Einnahmenseite sind die Prognosen nicht schlecht. Bei der Gewerbesteuer geht man von 1,8 Millionen Euro aus, 1,5 Millionen Euro waren es 2020. Die Beteiligung an der Einkommenssteuer bringt für die Kommune rund 1,86 Millionen Euro, durch die Umsatzsteuer werden es 340 000 Euro sein. An Schlüsselzuweisungen gibt es 361 000 Euro. Dafür müssen als Kreisumlage 1,946 Millionen Euro abgeführt werden. Insgesamt sind bei den verschiedenen Umlagen 2,9 Millionen Euro zu zahlen, 250 000 Euro mehr als 2020.

Zwei Millionen Euro sind als neue Kredite eingeplant: „Ob man diesen Betrag braucht, ergibt sich nach Baufortschritt“, sagte Kämmerer Rainer Rank, der den Haushalt präsentierte. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird mit 1740,76 Euro angegeben, In den vergangenen Jahren war sie gesunken, bis auf 1269,27 Euro 2020.

Die großen Posten im Etat sind wie berichtet der Kindergartenneubau mit 2,5 Millionen Euro, wovon 1,1 Millionen Euro aus Zuwendungen eingeplant sind, Erschließungsarbeiten im dritten Abschnitt des Baugebiets Gartenfeld Ost (900 000 Euro) sowie Hochbauarbeiten am Streuobstkompetenzzentrum (800 000 Euro) und der Neubau des Ärztehauses (400 000 Euro). Für die Gemeindestraßen in Buchheim und Pfaffenhofen sind 530 000 Euro eingeplant, für Tiefbaumaßnahmen entlang der B13, also einen Wirtschaftsweg, 250 000 Euro. Unter anderem für diverse Umbaumaßnahmen sind im Freibad 25 000 Euro aufgeführt, für Maßnahmen im Bestattungswesen, wie die Reparatur des Leichenhauses in Buchheim, 41 000 Euro. Sanierungsarbeiten am Seilershof werden mit 20 000 Euro veranschlagt, für den Bau eines Salzlagers am Bauhof 50 000 Euro.

Die großen Projekte werden allerdings nicht allein heuer umgesetzt, sondern tauchen auch im Investitionsplan, der bis 2025 gilt, wieder auf. So sind für das Streuobstkompetenzzentrum 2022 1,9 Millionen Euro, 2023 1,37 sowie 2024 und 2025 850 000 beziehungsweise 657 500 Euro vorgesehen. Für den Kita-Neubau sind in den kommenden beiden Jahren weitere 2,32 Millionen Euro eingeplant, für das Ärztehaus 2022 und 2023 insgesamt noch einmal 1,25 Millionen Euro. Die Sanierung des Freibades schlägt vor allem 2023 und 2024 mit je 450 000 Euro zu Buche. Der Bau des Wasserhochbehälters (über Gebühren finanziert) wird für 2021 mit 800 000 und für 2022 mit 235 000 Euro aufgeführt. Auf 2022 verschoben worden sind die Ausgaben für die Sanierung von Rod- und Erbsengasse: rund eine Million Euro zwischen 2022 und 2025.

Dietmar Leberecht fragte angesichts der eingeplanten Ausgaben zum Streuobstkompetenzzentrum nach: Es gebe ja noch keinen Beschluss dazu. Am 20. April werden die Pläne im Stadtrat vorgestellt, versprach Schwarz, auch die Ergebnisse der Workshops. „Dann entscheiden wir, ob wir es machen oder nicht.“

Klassische Haushaltsreden gibt es in Burgbernheim nicht. Stefan Schuster (CSU) bezeichnete den Etat als „historisch“. Er enthalte viele Meilensteine, „echte Investitionen in Lebensqualität“, von denen viele Generationen etwas hätten. Auch für Karl-Otto Mollwitz (SPD) ist der Haushalt nachhaltig und zukunftsorientiert. Letztlich wurden Haushaltssatzung sowie Investitionsprogramm einstimmig von allen Räten abgesegnet.

---

